

Polaer Tagblatt

seitlich, ausgetrockneten Montag, um 6 Uhr früh. — Documenta und Notizen (Sekretär) werden in der Verlags-Buchdruckerei Pola-Krampf, Bielitz-Corti 1, eingegangenommen. Auskünfte können werden von allen geöffneten Handlungsbüros abnommen. — Intervalle werden mit 30 Minuten im doppelten Zeitraum, Wollhandlungen im dreifachen Teile mit 60 Minuten für die Belegschaft, ein zweimal geöffnetes Büro im kleinen Intervall mit 4 Minuten, ein zeitgebrachtes mit 8 Minuten berechnet. Für wöchentlich geöffnetes Büro ist der Betrag nicht zu präzisieren. — Belegauskünfte werden freigebt und sodann eingeführte Sparten unter der Belegschaft nicht präzisiert. — Belegauskünfte werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Pola-Krampf, Bielitz-Corti 1, ebenso wie die Redaktion bis Seite 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegschaften: mit 12-täglicher Ruhezeit ins Haus durch die Post zweimal 2 K 40 h, viermal jährlich 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 50 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelvertrieb in allen Provinzen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabek.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Pola-Krampf, Bielitz-Corti 1.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 24. November 1911.

Nr. 2024.

Unterjährige Indiskretionen.

Wien, am 20. November.

Die Indiskretionen, die in London der eben abgeschlossenen Marokkocrise folgen, werden immer deutscher und breiter und wenn sie sich auch in Einzelheiten widerstreiten mögen, so geht doch klar aus allem hervor, daß man im September ebenfalls mit knapper Mühe an einem englisch-französischen Vertrag auf Deutschland verübergelommen ist. Der englische und französische Generalstabsschef hatten sich über das militärische Zusammenschließen der beiden Mächte bereits verständigt; England sollte ungefähr zehn Divisionen über den Kanal entenden, um Deutschland wahrscheinlich von der Rheinmündung her zu fassen und gleichzeitig mit Frankreich zusammenzuschlagen. Wäre dieser Plan von der britischen Admiralität angenommen worden, so wäre wahrscheinlich die Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland noch im September erfolgt. Aus der Opposition, die aber die Admiralität Großbritanniens dem Kriegsplane des Generalstabsschefs verachtete, empfing Frankreich die Anregung, sich langsam zurückzuziehen und die Verständigung mit Deutschland anzubauen. Es ist fast ein halber Fuß, daß dieser ungewisse kriegerische Zusammenschluß mit den unabsehbaren Folgen für Europa verhindert worden ist.

Für den ersten Augenblick ist die Abmachung Sir William Nicholson's mit dem französischen Generalstabsschiff nicht recht verständlich. Ob England 150.000 Mann auf das Festland herüberwirkt oder nicht, kann für Frankreich militärisch ziemlich gleichgültig sein. Wenn es mit seiner Flotte, der schon für den ersten Kuprall mindestens 600.000 Streiter einsteigen und noch Millionen folgen können, gegen Deutschland nicht antreten würde, dann wären auch die zehn Divisionen englischer Truppen nicht erforderlich, die Frankreich zu verhindern; Frankreich kann sich keinen maßgebenden militärischen Vorteil von einer solchen Beteiligung Englands am Kriege versprechen. In einem Krieg zwischen zwei Militärmächten vor der Bedrohung Deutschlands und Frankreichs können hunderttausend Mann englischer Truppen, auf dem Festlande Europas ausgeschafft, das Kräfteverhältnis und namentlich die ersten ausschlaggebenden Zusammenstöße nicht bestimmden beeinflussen. Wie mehr bedeuten die Divisionen, solange sie in England bleiben, bereit, dort zur Abwehr fremder Landungen verwendet zu werden. Wenn trotzdem die Abmachungen der Generalstabsschefs der beiden Entente-Mächte eine Fortsetzung englischer Truppen für die Festlandskämpfe ins Auge hätten, so entspricht dies offenbar dem Bündnis Frankreichs, für den Fall des Krieges gegen Deutschland eine unsichere Kriegsmitschaft mit England herzustellen und diese zu verstehen, mit seiner Flotte die Straße von Calais, die Nachschublinie für die englischen Truppen, zu sperren und damit auch Angriffe der deutschen Flotte auf die französische Küste abzuwehren. Denn bald englische Truppen das Festland betreten haben, um gemeinsam mit französischen operieren, sind auch die Schiffe der englischen und französischen Flotten fest aneinander gedrängt und beständige See-England.

Grund mehr, wenn der Krieg mit seiner überneuer Flotte erst recht dann fortgesetzt, in die Landesheere nicht sofort Erfolge erzielen können und ohne die Flotte in größere Gefahr kommen. Die britische Admiralität hat den Plan offenbar abgelehnt, weil dadurch die englische Flotte in ihrer Bewegung gebunden worden wäre, namentlich während der gesuchten Lebhaftstellung des Kanals durch die englischen Divisionen.

Es ist innerhalb von sechseinhalb Jahren nun das zweite Mal, daß der Friede zwischen England-Frankreich und Deutschland nur mehr

an einem Heute hing und schon die Schere angelegt war, um im nächsten Augenblick den letzten schwachen Halt zu durchschneiden. Deutschland im Frühjahr 1905, als Deutschland sich mit aller Stärke gegen die französisch-englischen Marokkoabmachungen und den Besuch erhob, Deutschland um seine Rechte aus dem Madrider Vertrag zu betrachten, was Deßessé schon bis ans Äußerste gegangen. Nicht umsonst hat man seine Biedekette in die französische Regierung mit Widerstand getrieben; der jetzt enthaltene Plan aus den September-Mächten der schon abgeschlossenen Marokkocrise ist nur eine Variante seiner Plänesträume vom Jahre 1905.

So werden die nächsten Jahre, trotzdem der Marokkocrise bestreikt ist, wahrscheinlich nicht weniger kriegerische Vorbereitung gewidmet sein, als bisher, unbekannt um die "Hochwasserpartie", die Lord Churchill, der erste Lord der britischen Admiralität, für die britischen Flottenverbände höchst vorsichtige, eine Macht, über die England die Flottenmacht Deutschlands nicht steigen lassen könnte.

Oesterreich-Ungarn ist der Bandenkopfe Deutschlands, und wir können, wenn auch der Oesterreich-Ungarn ist der Bandenkopfe Deutschlands, und wir können, wenn auch der Bandenkopf eines Krieges gegen zwei Feindlandstrakte für Deutschland nicht einzutragen droht, nicht unbekannt unter diesen sich aufstürmenden Weltkriegen weiterrichten.

Tagesneuigkeiten.

Bola, am 24. November 1911.

Besörberung. Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Nebengymnasiallehrer und Leiter der Hochreitungsakademie am L. L. Staatsgymnasium in Bola, Herrn Bernhard Bekar, in die 8. Klasse befördert.

Todesfall. Gestern um 1 Uhr mittags ist hier der Oberberdeleiterleiter, Herr Franz Eisigreiter im 52. Lebensjahr verschieden. Das Leichenbegängnis findet morgen Sonntag den 25. d. R. um 3 Uhr nachmittags im Polizeikloster statt. Die Seelenmesse wird Montag den 27. d. R. um 9 Uhr vormittags in der Marinepatentkirche gefeiert werden. Der Verlobende war nicht nur in Kreisen der Kameraden und Bekannten, sondern darüber hinaus wegen seiner persönlichen Eigenschaften besonders beliebt. Die traurige Runde wird nicht ermangeln, allgemeine Teilnahme zu erwarten.

Immer gesinnungsfähig. Unsere Großvierzähler sind ebenso geschäft- und gesinnungsfähig wie die Fleischhauer. Einmal sind die Fleischhauer, ein andermal die Großherren an der Tenterung schuld, stets aber die Verbraucher, manchmal auch die Regierung, unter allen Umständen jedoch die Kärtner. Aus dem Kreisfeuer östlichen Großherren und aus dem Gedränge der Fleischhauer reitet sich hin und wieder die Regierung, indem sie auf irgend eine Weise wohlseitere Bedingungen schafft, wie dies zum Beispiel lebhaft durch die Schaffung billigerer Frachtkräfte für den Transport von Fleisch geschah. Was machen nun die gesinnungsfähigen Fleischhauer, denen in Wahrheit nur der Brusthof? Immer viel verdient! heißt es, mit dieser Erleichterung, die zum Wohle des Rothumens geschaffen ward? Man sieht gehobenes: Es meldet die "Korrespondenz Herzog" aus Triest, daß am Sonntag in einer Versammlung, in der Abg. Dr. Ryba a. die Regierung angenommen gegen die Tenterung trifft, ein Eisenbahnvertrag verabschiedete, der die Regierung macht, daß die Bahn großh. d. d. d. die von der Regierung eingeräumte 60%ige Tarifermäßigung für Vieh- und Fleischsendungen dazu benutzt, um möglichst Vieh und Fleisch, zu besondere aus Galizien, zu billigem Frachtpreis nach Triest zu verschaffen, von wo aus sie

es sodann per Schiff nach auslanden, insbesondere italienischen Häfen weiter transportieren. Diese Mitteilungen erregten in der Versammlung lebhafte Aufsehen und wurden entsprechende Maßnahmen verlangt, damit die von der Regierung gewünschte Frachtemäßigung tatsächlich ihren Zweck, eine Befreiung des Fleisches herbeizuführen, erreiche und nicht Spukulanten jagte komme.

Verein der Privatangestellten in Bola. Sonntag vormittags, 11 Uhr findet, wie schon mitgeteilt wurde, eine Versammlung des Vereines der Privatangestellten statt, in welcher eine Neuwahl des Ausschusses vorgenommen werden soll. Die Neuwahl erfolgt im Apollozaale. Die Neuwahl hängt mit dem Staatszusammenhang, das sich die Leitung des Vereins gelegentlich der Wirtschaftsbewegung der Kommunalangestellten betreibt, und das sich in der Amtsniederlegung des Vorstandes Dr. Bemant und seiner Genossen in der Leitung offenbart. Daß die Leitung des Vereins, die in Wirklichkeit noch besteht, die Angelegenheiten der Privatangestellten Bolas noch immer vom italienisch-politischen und nicht vom wirtschaftlichen Standpunkt betrachtet, beweist um bestreit der Umstand, daß die Runde von der Amtsniederlegung und von der für Sonntag ausgeschriebenen Neuwahl nur in italienischen Blättern zur Veröffentlichung gelangt. Das heißt: Noch der Aufsatz in Bola nur Privatangestellten italienischer Nation, und nur sie haben also Anspruch auf Verständigung.

Ausscheidung geprägter Gegenseitigkeiten im Zuge einer eingeleiteten Revolution. Justizminister Dr. v. Hochenhauer hat jedoch an alle Gerichte folgenden Gesetz gerichtet: Werden im Zuge einer nach § 111 der Gesetzesordnung vom betreibenden Beamten eingeleitete Revolution Antläufe zur Ausscheidung geprägter Gegenseitigkeiten der Revolution (§ 37 Revolutionssordnung) gestellt, so hat der Revolutionstrichter d. v. e. w. i. d. durch den betreibenden Beamten die nötigen Erhebungen zu pflegen, damit beurteilt werden kann, ob der Antragsteller durch Ausschließung des Pfandrechtsлагos zu stellen oder die Revolution fortzusetzen sei. Im letzteren Falle ist der vollständig ermittelte Sozialrat der örtlich zu ständigen Finanzprokuratur im Hinblick auf die allenfalls zu gewährende Klage bekannt zu geben. Mit dieser Meldung ist fest, auch wenn die Revolution auf Drücken eines anderen Gerichtes durchgeführt wird, die Erwägung zur Streitentschließung zu verbieten.

Die gleiche Weise ist vorzugehen, wenn aus Anlaß einer von Amts wegen eingeleiteten Revolution Klagen nach § 35–37 Revolutionssordnung eingebracht werden. Um das Eintritt der Finanzprokuratur auch zu ermöglichen, wenn die Klage unrichtigerweise gegen den betreibenden Beamten gerichtet wird, ist der betreibende Beamte zu belehren, in welche Fällen das Amt als Auktor zu benennen. Die Finanzprokuraturen sind angehalten, in solchen Fällen an Stelle des betreibenden Beamten, namens des Amts als Partei in den Rechtsstreit einzutreten.

Zugunsten der Armen Polas. Die "Società di beneficenza della Signore in Pola" ist belanglich im Begriffe, zu Gunsten der städtischen Armen eine größere Action einzuleiten. Heute von 4 Uhr bis 11 Uhr nachmittags finden auf ihre Anregung im Kinematograph Edifio vorstellungen statt, deren Reinerlös den wohlthätigen Zweck zufließen soll. In den Vorstufen findet während der angegebenen Zeit die Verlosung eines reichsstädtischen Gläubigers statt. Es verfügt niemand, der der Verlust und Verlustigkeit einen warnenden Herzen entgegenbringt, den Besuch dieser Vorstellung und

die Erwerbung von Losen für den Glückshofen.

Gebietserwerb. Gestern hat hier die Feuerwehr die Grundstücke aus dem Wohlzonenkonkurrenz erstanden. Der Schätzungs Wert betrug 900.000 Kronen. Der Gebäudefonds, darunter auch die Biegeli in Boretto, wurde um etwas mehr als die Hälfte des angeführten Betrages von der Bank "Securitas" erstanden. Zum Verkaufe gelangten die Grundstücke und die Baumaterialien, die sich einstmal im Besitz der Firma Mühl befanden.

Politische Biscatti. Heute findet die erste Vorstellung des eingeführten boyrischen Ensembles mit der Eröffnung des lustigen Volksstüdes mit Sejong "Der Friedenspfeifer" statt. Morgen, Samstag, vorletzte und Sonntag legte Vorstellung, da die Biscatti seit Montag bereits am Biscattina Rossetti in Triest spielt. — Diese Gesellschaft ist, wie mitgeteilt wird, sehr gebreit und spielt ohn' e Souffleur. In Wien haben die Bayern durch zwei Saison jedesmal 38 Vorstellungen.

Vom Militärverein vereinigte Kronprinz Rudolf. Der I. östliche Militärvereinverein Kronprinz Rudolf hat bestimmt eine Wohltätigkeitslotterie veranstaltet, die wegen ungünstiger Unterstützung nicht zur Verfolgung kam. Nach den bereit behaupteten Gewinnträgern wird das Geld für die überwundenen Poli zurückgestellt. Da aber die Liquidierung des Lotterie zum Schaden des Vereines erfolgte, werden Gründer und Freunde des Vereins, die Lotte besitzen, hiermit erlaubt, entweder zum Teile oder ganz auf die Rückstättung des Losbetrages zu verzichten. Diese Bitte wird umso wörterlich angesprochen, als dem Vereine fast keine Mittel zur Durchführung der Liquidierung zur Verfügung stehen.

Aviso. Die Vereinsleitung des österreichisch-ungarischen Offiziers- und Beamten-Vereins lädt zum Biertritt ein. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge sind für ordentliche Mitglieder 5 Kronen, außerordentliche Mitglieder 4 Kronen. Nächste Auskünfte durch die Vereinsleitung, Wien 1, Weihburggasse 18, 1. Stock, Tür 14.

Waisenrat! Die Fälle, daß unmündige Kinder der Russisch vollständig entbehren und der größte Nachlässigkeit ausgeliefert sind, schien nicht vereinzelt vorzustehen. Aus diesen Vorwürfen kann man entnehmen, daß auch in der Schule nicht die wissenschaftliche Beaufsichtigung zu finden ist, denn entweder aus der auffallenden und danebenen Nachlässigkeit oder aus dem unzureichenden Gelehrten in der Schule müßten sich doch bei entsprechender Sorgfalt gewisse Bildung natürlich ergeben. So aber scheint kein brüderlicher Drang vorzuherrschen, sich um das Schicksal vernachlässigter Kinder zu kümmern. Durch einen — Polizei — kann wurde neulich ein bewußtloser Sohn von Vernachlässigung aufgedeckt. Es handelt sich um den 11 Jahre alten Schüler der IV. Volksschule Anton Rautenbach, der seit

längerer Zeit von Tagen an Stelle des Lehrers in den Rechtsstreit einzutreten. Kinder von der unverdächtigen Mittelschicht von Menschen lebt, die zufällig von seinen Wohlgefallen Nutzen nehmen. Das Kind, der Wurm, verbirgt sich nicht auf dem Wurm und schwört auch in Bola seine Wohlvermögenschaft.

Gefahr. Gestern nachmittag ist im Festsaal in Lissignano ein Brand ausgebrochen, dessen die Bewohner nicht weit verhindern konnten, weswegen die hierfür freie Feuerwehr ausreichen mußte. Die Handbewohner

bemühten sich inzwischen um die Rettung der wertvollen Einrichtungsstücke, und dieses Versehen wurde von Erfolg gekrönt. Der Nachstuhl des Hauses, das auch sonst noch stark beschädigt wurde, verbrannte. Der Schaden ist beträchtlich.

Mit schweren Brandwunden ins Spital überführt und gestorben. Am 22. d. M. um 1/2 Uhr abends wurde ein gewisser Johann Pröbstel des Anton, circa 3 Jahre alt, aus Wutzen bei Batzeno, ins nächste Landesspital mit schweren Brandwunden überführt. Da die Verletzungen des Pröbstel lebensgefährlich waren, verständigte der dienstabende Spitalsarzt die hierfür Polizeibehörde. Die am Ort und Stelle erschienenen Kommissionen hat den Kranken entnommen, wobei berichtet wurde, er habe sich die Brandwunden gelegentlich des Spielens mit Blindschlüssen in der Nähe der Wohnung seiner Eltern zugezogen. Pröbstel ist in derselben Nacht seines Verlebens erlegen.

Beim Galten verletzt. Der beim Bau meister Herrn Taube am Monte Alzi beschäftigte Peter Cervos, 24 Jahre alt, rutschte am 20. d. M. vormittags beim Passieren der Via Monte Alzi zufällig aus und fiel auf einen Stein, wobei er sich oberhalb des rechten Auges darunter verletzte, daß er ins Landesspital überführt werden mußte, wo man ihn in Pflege befreit.

Eine besondere Vergnügen. Rosalina Grätz Gattin des Simon, Monte S. Giorgio 268, Franjisa Rofele, Gattin des Martin, Monte S. Giorgio 148 und Bonifacia Guidi Gattin des Bartholomäus, Monte S. Giorgio 247, wurden durch die im Monte S. Giorgio 147 wohnhafte Maria Fortuna zur Anzeige gebracht, weil sie ihre Hunde ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen lassen.

Massenquartier. Simon Brečević, Via Siana 65, wurde angezeigt, weil er 20 baulichen Arbeiten unbefugt entgeltslosen Unterstand giebt und dieselben politisch nicht angemeldet hat.

Gauitatswidrig. Die Witwe Antonia Ruelta, Eigentümerin der Häuser Nr. 17 in der Via Giovia, wurde zur Anzeige gebracht, weil dieselbe am 20. d. Mts. um 1/2 Uhr abends eine Menge Mülligkeit aus der Fenstergrube ihres Hauses auf die Straße schüttete. Diesbezüglich zur Rede gestellt, gab die Ruelta an, sie müsse ihre Entgrube auf diese Weise reinigen, weil sie die Reinigungs kosten nicht zahlen kann.

Zins der Schreie durchgegangen. Die Schloßfertlinge Hans Hintreiter, 16 Jahre alt, aus Villach, und Josef Pinter, 14 Jahre alt, aus Arnoldstein, welche aus der Lcste in Villach durchgegangen waren, wurden hier verhaftet und in ihre Heimat inskribiert.

Gefangene wurde eine schwarze, lederne Damenhandtasche mit 8 Stück ungarischen Zigaretten. Abzuholen beim I. I. Fundam.

Vereins- und Vereinigung-Anzeige.

RIVIERA "Übermorgen, Sonntag; Mittag," konzert. Beginn 8 Uhr abends. Im Kaffeehaus: "American-Bar."

Verein Deutsches Heim. Die Mitglieder, Spender und Gönner des Vereines Deutsches Heim werden darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Samstag, abermals ein gemütlicher Familienabend, und zwar im oberen Saale des Restaurants Hirsch, stattfindet.

Geselliger Besetzkel, Tänzerriege. Heute abends Probe. Bekanntes Geschenk wünschenswert. Verhinderungsföhrl und Späterescheinungen mögen rechtzeitig angezeigt werden.

Kinematograph Minerva, Port Au-rea. (Siehe Inserat).

Kinematograph Beopolis, Via Sergio Nr. 77. Programm nur für heute: 1. Berlano und die Koronidischen Inseln, Naturdrama. 2. Die Macht des Weibes, Drama. Eugenio-Schweigermutter, sonrisch. - Morgen das Hauptwerk "La figlia die Jorio" von Gabriele d'Annunzio.

Kautschukstempel

Es ist schnell und billig

Krmotic : Pola

Militärisches.

Aus dem Hafenabminalats-Lagebericht Nr. 327.

Notwendigkeitsaktion: Konventionell gegen Schram. Garnisonsinspektion: Hauptmann Leo Kretsch vom 2. Inf.-Reg. Nr. 5. Artillerie-Inspektion: Minenschiffzurz: Dr. Anton Smola. Dienstleistungsmessen: Zur Ausbildungsbirell des Generals: Die Marineinfanterie 2. Klasse Peter Kreiss und Viktor Bokatora. - Zum Hafenabminalat: Marineteam Michael Ulrich. Urkasse: 28 Tage Sch.-Ang. Hugo Boules für Österreich-Ungarn. 20 Tage Sch.-Ang. Dr. Ernst

Häusern, von alten Bäumen heruntergeschossen auf die Truppen und verwundete viele tote Italiener wurden auf das jähevögliche verfüllt. Daraus kam ferner sehr strenge Repressionsbeschränkungen und namentlich die unvermeidliche Order alles niedergemachten, was mit den Waffen in den Hand befanden, aus denen man an die Italiener schoss. In dieser notwendigen ersten Unterdrückung des Aufstandes sind, wie sich einer der Attacchi ausdrückte, für einen Tag die Truppen den Offizieren aus der Hand gerissen und in der natürlichen Wut über den Verfall sind sie über das Maß des den eitlesten Besiedeln entsprechen hinausgegangen. Das wird aber allgemein von den Angewesenen als eine unvermeidliche Reaktion betrachtet und überredet als eine in Kolonialkriegen häufige und hier vielleicht um so unvermeidlicher Erscheinung, als man in Betracht auf die Erinnerung der Araber sich jeder Vorsichtswahrschau enthalten hätte. In dieser Beziehung steht sich als ein geradezu willkürlicher Streich dar, daß man mehrere Tage lang Tripolis mit nur 1700 Mann Marineinfanterie vom dem Eintritt des Schlupftüpfen wurde nachgezogene Befreiungskräfte zu Artillerieinfanteren ernannt: Die Marinelote L.-G.-B.-M.: Jeflida Karl, Leicht Franz, Mošic Stephan, Huber Gustav, Rothenbuchner Josef, Zipper Johann, Födermann Stanislans, Draganic Stepan, Mitz Otto Alfons, Diflic Dane, Sababerger Adolf und Appel Friedrich der 8. Kompanie; bei gleichzeitiger Befreiung zu Marinelotern: die Matrosen 1. Klasse L.-G.-B.-M. Josic Karl der 8. Kompanie, Oberdammeter Franz der 9. Kompanie, Heller Julius Friedrich und Hödl Graf Hugo der 8. Kompanie, Kandl Wilhelm, Herr Grafen Alois, Lubin Johann, Schein Josef, Vorit Alois, Feiss Adolf und Bitterhof Karl der 9. Kompanie, Prophyle Simon der 8. Kompanie, Petel Martin der 9. Kompanie, Fojevic Anton, Staier Franz und Karow Hermann der 8. Kompanie, Recal Dimitar der 9. Kompanie, Manilovic Karlo der 8. Kompanie, Drinsky Leopold, Filzovic Anton Johann und Faček Franz der 9. Kompanie, Dekovic Winzenz der 8. Kompanie.

Erneuerung an A.-J., bezw. Befreiung. Auf Grund der Ergebnisse der Schlupftüpfen wurde nachgezogene Befreiungskräfte zu Artillerieinfanteren ernannt: Die Marinelote L.-G.-B.-M.: Jeflida Karl, Leicht Franz, Mošic Stephan, Huber Gustav, Rothenbuchner Josef, Zipper Johann, Födermann Stanislans, Draganic Stepan, Mitz Otto Alfons, Diflic Dane, Sababerger Adolf und Appel Friedrich der 8. Kompanie; bei gleichzeitiger Befreiung zu Marinelotern: die Matrosen 1. Klasse L.-G.-B.-M. Josic Karl der 8. Kompanie, Oberdammeter Franz der 9. Kompanie, Heller Julius Friedrich und Hödl Graf Hugo der 8. Kompanie, Kandl Wilhelm, Herr Grafen Alois, Lubin Johann, Schein Josef, Vorit Alois, Feiss Adolf und Bitterhof Karl der 9. Kompanie, Prophyle Simon der 8. Kompanie, Petel Martin der 9. Kompanie, Fojevic Anton, Staier Franz und Karow Hermann der 8. Kompanie, Recal Dimitar der 9. Kompanie, Manilovic Karlo der 8. Kompanie, Drinsky Leopold, Filzovic Anton Johann und Faček Franz der 9. Kompanie, Dekovic Winzenz der 8. Kompanie.

Ein neues Krebsösterum. Aus Röln wird berichtet: Der Löbner Krebsforscher Dr. Otto Schmid hat sich um den Preis von hunderttausend Franken beworben, den der Deutsche Matziani in Rom vor einigen Jahren zum Andenken an seinen an Krebs gestorbenen Vater gesetzt hat. Der Preis fällt zu den nachweislich, daß er mit einem Seestück fünf Hölle von Krebs geheilt hat. Dr. Schmidt begründet seinen Anspruch auf vierzig mit seinem Serum geheilte Fälle.

Freiherr von Appel. Hauptgeschäftsführer der "Auslese", Freih. d. R. Appel ist ein Wienerland, machte sich besonders als geistreicher Schriftsteller eines Namens. Man las gerne seine stimmungsvollen, an kleinen erstaunenden Gedichten, sprühenden Feuilletons und treffenden Ansprüche über Kunst, Schönheit und philosophische Fragen. Er war Sekretär der Staatsbahnen und starb erst 36 Jahre alt.

Das Luftschiff in der Wahltagitation. Eine originelle Wahltagitation war, wie der Tag nachträglich berichtet, anlässlich der eben abgeholten Stadtvertretungswahlen in Schöneberg geplant. Die Stadtvertretung Büssing und Rose halten für die bürgerlichen Kandidaten in Schöneberg von der Flugzeugforschungsdanstalt das Personalfest "P.L." für den Wahltag mit Mitteln aus freizügiger Hand gemeinsam. Es sollen aus ihm von 11 bis 12 Uhr vormittags 30.000 Wahlzettel in ungefähr 100 Formen mit der Aufschrift: "Ballonstadt, 10. November 1911. Schöneberger Stadtvordnungswahl. Wahl in der III. Klasse die bürgerlichen Kandidaten Maurermeister Bünd und Rechnungsbeamter Müller" aus der Höhe von 120 bis 150 Meter über den Stadtbüro 11 fallen gelassen werden. Es kommt aber anders. Kurz vor dem Aufzügung erhielt Prinz Sigismund, Sohn des Brinzen Heinrich und wünschte, an der Fahrt teilzunehmen. Der Aufzügung folgte sich glatt, der Kurs wurde jedoch nicht nach Schöneberg, sondern auf Wunsch des Brinzen zu einem Rundflug über Berlin Mitte genommen. Kurz vor Beendigung des Fluges wurde der Wind stärker, so daß der Flug über Schöneberg, der dann den Wahlzettelregen bringen sollte, nicht mehr ausgeführt werden konnte und die originelle Agitation aus der Luft schließlich ins Wasser fiel.

Die Bevölkerungsabschätzung in Frankreich. Das Pariser Amtsblatt veröffentlichte die Statistik der Bevölkerungsabschätzung in Frankreich für das erste Halbjahr 1911. Es geht darum hervor, daß die Zahl der Todesfälle um 18.270 größer war als die Anzahl der Geburten; es wurden verzeichnet 404.278 Todesfälle gegen 386.999 Geburten. Dieses Ergebnis wird um so schwerer empfunden, als im Vorjahr die erste Halbjahr einen Geburtenüberschuss von 21.139 ergeben hatte. Am Oktobe zeigt die Statistik der Bevölkerungsabschätzung in Frankreich eine wichtige Ziffer: Geburtenförderung von 1.411 pro 1000 Einwohner. Diese Förderung ist höher als die Geburtenförderung im Jahr 1910, die 1.370 betrug. Die Geburtenförderung ist in Frankreich 39.252.245; Anzahl der Geburten 154.931; Anzahl der Geborenen 167.744. Die unerfreulichen Ziffern der Bevölkerungsabschätzung äußern sich auch bei der Rekrutierung. In Frankreich liegt mit dem Jahr der im Jahre 1910 zum Dienste bei der Armee eingezogenen Wehrpflichtigen auf 219.000 Mann, während in 1911 der Jahreskontingent auf 208.000 Mann sinkt. Daraus ergibt sich für dieses Jahr ein Verringern von 11.400 Mann. Die französischen Preise bezeichnen diese Verminderung des Jahreskontingents als im höchsten Grade dauerlich, namentlich für die Infanterie und die Kavallerie, und fordert die Heereswaltung auf, unverzüglich Mittel und Wege zu finden, die diesen Zustand abzuheben.

Eine Kanone zur Verhüllung des Meeres. Der Ingenieur und Wissenschaftler Dr. Galion Dolm-Dehon in Schleißheim (Bayern) hat eine eigenartige Erfindung zur Verhüllung des Meeres gemacht. Es handelt sich um einen Behälter, der mit einer Kanone abgeschossen werden kann und so eingerichtet ist, daß der Detonator durch eine eigene Vorrichtung in dem Jetzt bleibt, bis das Geschoß die Wasseroberfläche des Meeres erreicht hat. Man ist also in der Lage auf beträchtliche Entfernung hin mit zufriedenstellendem Erfolg zu schießen. Die Wirkung kommt bisher nur schwer erzielt werden, da der Behälter beim Werfen oder Abschießen entweder schon vorher das Ziel unzweckmäßig oder darum wirkungslos bleiben oder sich übermäßig nicht öffnen. Es war also eine Vorrichtung auszufinden, durch die ein Behälter unter Wasser eine Schießvorrichtung dauernd aufgestellt werden kann, daß der Behälter gefährdet bleibt, solange er in der Sonne befindet und solange er in der Luft steigt. Die Herstellung des Behälters muß in den Augenblick erfolgen, in dem der Behälter auf die Meeressoberfläche ausschlägt. Dieser Zweck wird auf folgende Weise erreicht: Der Behälter wird zunächst gründlich gesäubert, um in das Rohr der Kanone zu passen. An dem Behälter befinden sich zwei schwere Haken, die den Kasten festhalten, der sonst nur lose aufgelegt ist. Wird der Behälter nun durch die Kanone abgeschossen, dann bleibt der Behälter beim Fallen, die den Kasten festhalten, in dem Kanonenrohr zurück, und der Behälter fliegt durch die Luft. Der Kasten, jetzt leichter bestückt, erhält eine Vorrichtung mehr, blieb wieder fest liegen, da er durch den Luftstrom festgehalten wird. Erst wenn das Gefäß, das die Meeressoberfläche ausschlägt, liegt der Kasten ab und das Ziel kommt auszulegen. Man hat es also in der Macht, Del an einzige Stelle zu schleudern, wo man es zur Verhüllung des Meeres nötig hat, da die Kanone auch mehrere Schiebeweisen gestattet. Auf diese Weise ist zum erstenmal das Problem, die Meeressoberfläche nicht nur direkt vor dem Schiff, sondern auch in weiter Umgebung des Schiffes direkt vom Schiffe aus zu verhindern, mit Hilfe dieser Schießvorrichtung dauernd aufgestellt werden kann, daß der Behälter gefährdet bleibt, solange er in der Sonne befindet und solange er in der Luft steigt.

Die neue Krebsösterum. Aus Röln wird berichtet: Der Löbner Krebsforscher Dr. Otto Schmid hat sich um den Preis von hunderttausend Franken beworben, den der Deutsche Matziani in Rom vor einigen Jahren zum Andenken an seinen an Krebs gestorbenen Vater gesetzt hat. Der Preis fällt zu den nachweislich, daß er mit einem Seestück fünf Hölle von Krebs geheilt hat. Dr. Schmidt begründet seinen Anspruch auf vierzig mit seinem Serum geheilte Fälle. Ein neues Krebsösterum. Aus Röln wird berichtet: Der Löbner Krebsforscher Dr. Otto Schmid hat sich um den Preis von hunderttausend Franken beworben, den der Deutsche Matziani in Rom vor einigen Jahren zum Andenken an seinen an Krebs gestorbenen Vater gesetzt hat. Der Preis fällt zu den nachweislich, daß er mit einem Seestück fünf Hölle von Krebs geheilt hat. Dr. Schmidt begründet seinen Anspruch auf vierzig mit seinem Serum geheilte Fälle. Ein neues Krebsösterum. Aus Röln wird berichtet: Der Löbner Krebsforscher Dr. Otto Schmid hat sich um den Preis von hunderttausend Franken beworben, den der Deutsche Matziani in Rom vor einigen Jahren zum Andenken an seinen an Krebs gestorbenen Vater gesetzt hat. Der Preis fällt zu den nachweislich, daß er mit einem Seestück fünf Hölle von Krebs geheilt hat. Dr. Schmidt begründet seinen Anspruch auf vierzig mit seinem Serum geheilte Fälle.

Drahnachrichten. (R. L. Korrespondentenhaus)

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wie ein 23. November. Präsident Dr. Sydler eröffnet um 11 Uhr vormittag die Sitzung. Es wird in die Tagesordnung eingetragen, d. i. die erste Sitzung der Sozialversicherungskommission.

Minister des Innern: Freiherr Heinrich erklärt, er wolle mir mit wenigen Worten die Regierungsvorlage überbringen, die Regierung selbst in diesem Korrespondentenhaus nicht lange Debatten über die vorschlagenden Streitfragen aufzuhalten wolle. Eine rasche Zuwendung der Vorlage zu Ausschluß dringend wünscht. Die Regierung verfügt, dass die entsprechenden Kästen festgehalten werden, die Haken, die den Behälter am Boden ansetzen, werden die Haken gelöst, so daß das die Kästen an dem Behälter festgehalten werden. Beim Abziehen werden die Haken gelöst, so daß das die Kästen mit der Meeressoberfläche austreten. Wie kann es zur Verhüllung des Meeres nötig sein, da die Kanone auch mehrere Schiebeweisen gestattet. Auf diese Weise ist zum erstenmal das Problem, die Meeressoberfläche nicht nur direkt vor dem Schiff, sondern auch in weiter Umgebung des Schiffes direkt vom Schiffe aus zu verhindern, mit Hilfe dieser Schießvorrichtung dauernd aufgestellt werden können, daß der Behälter gefährdet bleibt, solange er in der Sonne befindet und solange er in der Luft steigt.

der Gesamtheit und seiner, für die es geschaffen ist. Die Stellungnahme zu den einzelnen Fragen behalte sich der Minister für die Abschließungen vor.

In der Debatte über die Sozialversicherungsvorlage wies Abg. Tresc-Pavlovits darauf hin, daß die Seeleute und Seeschiffer aus der Alters- und Invaliditätsversicherung ausgeschlossen seien, was eine große Ungerechtigkeit bedeute. Die Regierung habe trotz des über Initiative des Ministers gefassten Ausschuß-Vorschusses diese Berufsgruppen in die Sozialversicherung nicht einbezogen. Die Abgeordneten aus Dalmatien und dem Meeresteile legten aber das größte Gewicht darauf, daß dies geschehe und sie werden alle zur Verfügung stehenden parlamentarischen Mittel anwenden, um diese unglaubliche Ungerechtigkeit abzuwehren. (Beschluß.)

Die Sozialversicherungsvorlage wird nach weiterer kurzer Debatte dem Ausschuß überwiesen, worauf die erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend die Nacharbeit der Frauen und Kinder in den Bergwerken, begonnen wird. Auch diese Vorlage wird noch länger Debatte des Sozialversicherungsausschusses zugewiesen.

Abg. Körner begründet hierauf den Dringlichkeitsantrag, betreffend die Beförderung der Gerichtsbeamten in Böhmen.

Deutschland und England.

Verlin, 22. November. (Priv.) Die Entführungen englischer Seesäuber über eine Ausübung der deutsch-englischen Beziehungen während dieses Sommers erregten fortgesetztes großes Interesse der politischen Welt. Sie bestätigt auch nach Londoner Telegrammen die "Times" alles, was in den letzten Tagen bereits über eine zum Glück vorübergegangene Gefahr mitgeteilt worden war. Die "Wall Street Gazette" will wissen, daß die deutsche Flotte auf ihrer Fahrt von Rio nach Norwegen von einer Division englischer Torpedojäger begleitet worden sei. Auch während der ganzen Dauer ihres Aufenthaltes in Norwegen habe die englische Torpedojägerflottille die deutsche Flotte in jederzeitiger Aufstellung umgeben und ihre Bewegungen auf das genaueste beobachtet. Zu gleicher Zeit hätten zwei Divisjonskapitäne der englischen Flotte in der Nordsee gekreuzt, die der gesamten deutschen Flotte überlegen gewesen wären.

Der Londoner Korrespondent der "Vossischen Zeitung" macht erneut auf die tiefgehende Erregung nicht bloß in den öffentlichen Meinung Englands, sondern auch in den englischen parlamentarischen Kreisen über alle diese Entwicklungen aufmerksam. In den Wandergängen des Parlamentes herrscht eine ungeahnte Stimmung unter den Abgeordneten aller Parteien. Man will wissen, wie es mit der französischen Allianz steht, und welche Verpflichtungen sie dem Reich unterliegt. Die Stimme geht dahin, es sei jetzt genug mit der entente cordiale und es sei Zeit, die alte Gladstonopolitik zu erneuern, nämlich Freundschaft mit allen Nationen und Bündnis mit keiner Nation. Die starke Bindungsfestigkeit, wie sie aus der anscheinenden Notwendigkeit für England, mit Heer und Flotte den französischen Bundesgenossen beizustimmen, jüngst trat, wird in der Debatte der Abgeordneten aller Parteien eine lange Konferenz gehabt haben. Alle diese Dinge dürften am nächsten Montag detaillierter zur Sprache gebracht werden, wenn die Regierung Aufführung über die Haltung Englands geben wird.

Der italo-türkische Krieg.

Wi en, 23. Nov. (Priv.) Das "Verein" schreibt, daß gestern der Herzog d' Abruzzi mit dem Minister des Neuen großen Kabinetts eine lange Konferenz gehabt hat.

Athen, 23. November. (Priv.) Die Agence von Athen schreibt: Die türkischen Offiziere von Giannina belämmert durch die Polizei eine Brothälfte von 150 Seiten, dessen Inhalt gegen das jugendliche Komitee, und gegen die Offiziere, besonders aber gegen Schefet Pasho gerichtet war. Der Einfluß des Komitees "Union und Fortschritt" im Epirus ist geringer geworden. Die Mönche von Ballona haben ein orthodoxes Kloster von Ardonia ausgeraubt und die Priester und den Wärter misshandelt. Die türkische Behörde hat an den Mutesoros vor Beirut ein Prozeßschreiben gerichtet.

Saloniki, 23. November. (Priv.) In Westküste wurden auf der Straße zwei Bomben gefunden die auf die Polizei gebracht wurden; doch selbst fiel eine zu Boden und töte viele Personen.

Rom, 23. November. (Priv.) Das Regierungministerium hat für den Fall eines Angriffes in den Dardanellen Maßregeln getroffen. In Gallipoli wurde eine verstärkte Abteilung von 25.000 Mann konzentriert. In den Dardanellen und im Egeum befinden sich Reservenabteilungen.

Fast das ganze Kriegsmaterial der bulgarischen Grenze wurde dorthin transportiert. Von Saloniki wurden mehrere Mitteile nach dem Archipel abgeschafft. Das gegenwärtige Zentrum der Verteidigungen der Meerengen ist Nogara.

Die Flotte hat allen Postamtern des Staates angeordnet, die Sendungen von und für Italien, die seit dem Ausbruch des Krieges nicht angenommen wurden, wieder zu akzeptieren und deren Transport zu ermöglichen. Bis jetzt kennt man nicht den Bewegegrund dieser Anordnung.

Von kompetenter Seite wird demonstriert, daß diese Anordnung infolge von Vorstellungen seitens Österreich-Ungarns getroffen wurde.

U. Islam, der betreffs der Aussichten einer Friedenslösung gefragt wurde, brachte die Hoffnung aus, daß diese Angelegenheit in kurzen ein glückliche Wendung nehmen werde.

Vom Olympiampfer „Wien“.

Triest, 23. November. Dem "A. I. Telegraphen-Korr.-Bureau" ist gestern in dem unter diesem Titel veröffentlichten Telegramm ein Bericht unterlaufen und soll es daher am Schluß des selben richtig lauten: „... was eine Geschwindigkeit von 18 Meilen pro Stunde entspricht.“

Triest, 23. November. Im Ergänzung seiner bislangigen Nachricht teilt der Österreichische Lloyd mit, daß der Dampfer "Wien" auf der Fahrt von Brindisi nach Alessandria einen Schiffsgefechtsvordruck wieder überdeckt hat, indem er auf dieser Strecke eine Geschwindigkeit von $18\frac{1}{4}$ Seemeilen erreicht hat.

Die Revolution in China.

Peking, 22. November. (Neuermeldung). Ein heute erlassenes Edikt bestellt den Premierminister Yamschikai von der Roten Armee, täglich in Peking zu erscheinen und gibt ihm damit eine größere Freiheit, während es den Regenten noch mehr in den Hintergrund treibt.

Nach Berichten aus chinesischer Quelle ist am 20. d. M. auf Yamschikai ein Vorbrangsholz unternommen worden.

Die englische Eisenbahnerfrage.

London, 23. November. Im Unterhaus wurde nach lebhafter Debatte über die Eisenbahnerfrage mit 167 gegen 108 Stimmen eine Resolution angenommen, wonin der Wunsch des Hauses zum Ausdruck gebracht wird, die Regierung möge ihre guten Dienste anbieten, um die Interessen der Eisenbahngesellschaften und der Eisenbahnbetriebe zu einer Besprechung zu bringen, worin darüber zu beraten wäre, wie die Befreiungen, welche von der noch dem Eisenbahnerstaat erzielten zulässigen Kommission gemacht wurden, am besten auszu führen seien.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 23. November. Das Luftschiff "Z IX" ist heute, nachdem es nach seiner Verkürzung zwei erfolgreiche Probeflüge mitgemacht hatte, um 7 Uhr 30 Min. zur Fahrt nach Köln aufgestiegen.

Pulverexplosion.

Wien, 23. November. Das "Brager Abendblatt" meldet aus Pilsen: In Blumau flogen die in einem Hause untergebrachten Pulvervorräte in die Luft. Der Brand zerstörte einen Teil des Hauses ein Fachwerk-Haus wurde beschädigt. Es wurde großer Schaden verursacht, jedoch ist kein Verlust an Menschenleben zu verzeichnen. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Es wird ein verdächtiger Anschlag vermutet.

Monarchistisches Komplott in Portugal.

Paris, 23. November. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: In Lissabon ist ein monarchistisches Komplott entdeckt worden. Königliche Sergeanten der Garnison hätten sich verschworen, die Offiziere in dem Augenblick zu ermorden, in dem die Monarchisten in Sicht von Lissabon erscheinen würden. Ein Sergeant hätte dann das Kommando der Garnison übernommen.

Robert v. Holzknecht.

Wien, 23. November. Das Verfahren des Juristen Robert v. Holzknecht ist gut. Bei der gestern von dem Professor Holzeneck vorgenommenen Operation ist vorläufig eine Augel entfernt worden. Der Termin für die Entfernung der anderen Augel ist noch nicht festgesetzt.

Vom ungarischen Klerus.

Hungary, 23. November. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des gri-

echisch-katholischen Bischofs von Eger, Dr. Boleslaus Hofstetter zum griechisch-katholischen Bischof von Samos-Ujar und die Ernennung des Erzbischofs und Prälaten in Szekely-Udvarhely, Grossen Miklos, zum Bischof von Szombathely.

Telegraphischer Wetterbericht des hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 23. November 1911.

Wetterbericht:

Heute lagen zwei gleichwertige Minima über Europa, das eine in SE, das andere im SW; ebenso hat sich neben dem Hauptminimum im SE ein anderer schwächeres im NW ausgebildet. So bei Monachium wo immer mehr trüb, mäßige bis schwache Winde, vornehmlich aus dem III. und IV. Quadranten, wehten. An der Adria frischer Scirocco, meist trüb, wärmer. Die See ist im Rest, im SE fast klar.

Europäisches Meteo in den nächsten 24 Stunden für Solz: Junek trüb, zeitweise Nebelschläge, Sturm SE, später nach SW wechseln, wenig Temperaturabsenkung.

Bartometerstand 7 Uhr morgens 754.3

2 Uhr nachts 754.1

Temperatur um 7 Uhr +17.2

2 Uhr +17.6

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. : 15.3

Lufttemperatur um 3 Uhr 12 nachmittags

Die Dame im Belz

Kriminalroman von G. B. Appleton

Rachend verbunden

Um Gotts willen nicht! versiegle ich. Komm Mortimer.

Als wir schon den Gartenweg holz hinter waren, fiel mir plötzlich ein, für alle Fälle meine kleine Taschenpolizei mitzunehmen, ein Gedanke, der, wie sich später herausstellte, für unseren Erfolg entscheidend sein sollte.

Es kam gerade noch zur rechten Zeit auf unserem Bahnhof an, um den Zug nach London Road zu erwischen.

Unterwegs erzählte uns unser Führer, daß er beim Abschied von Waren in Millfield Lane — eine Gegend, die man nachts nicht genau aussprechen — über eine steinerne Mauer hinauf, das Hügel eines Weibes gehört habe.

Er sei darauf gegangen, und die Stimme habe ihn dann gebeten, an die Tür zu kommen. Dort habe ihn ein ziemlich jüngles Mädchen mit rotem Haar und Sonnenstrahlen im Gesicht — was er beim Monchshaus ganz deutlich sah — das Bild und zehn Schillinge durch das Gitter der abgeschlossenen Eisenfur in die Hand gebracht und ihm mit vor Angst und Aufregung zitternden Stimme zugeschickt, er möge, so räsch wie möglich nach Richmond fahren und den Herrn, an den das Bild gehörte, das Hügel eines Weibes gehört habe.

Er sei darauf gegangen, und die Stimme habe ihn dann gebeten, an die Tür zu kommen. Dort habe ihn die Sache noch ein gut Teil mehr einbringen würde, wenn er etwas Courage im Leibe habe und vor einer Gefahr nicht zurücktrete.

Da warf sich unser dieneter Begleiter in die Brust und erklärte, daß sein Vater Vorsitz eines Ringclubs sei und er selbst bereit, jeder Gefahr zu trotzen.

Weiter erzählte er dann, daß ihm ganz in der Nähe des Grundstückes, als er seinen Auftrag habe ausführen wollen, ein Mann in den Weg getreten sei und ihn gefragt habe, was er da habe; schlagartig habe er geantwortet, er säte in der Nachbarschaft etwas abzulese habe und sich in der Dunkelheit verloren. Es sei ein großer Mann mit einem Vollbart gewesen.

Von Eichen, sagte Mortimer.

Zweifelsohne, erwiderte ich ihm; aber wer mag das Mädchen gewesen sein?

Euer früheres Dienstmädchen annahmte er ohne Besinnung. Uebrigens müssen wir hier aufsteigen.

Draußen engagierten wir einen Bierfänger.

So räsch als möglich nach dem Herzog von St. Albans, befahl Mortimer den Kutscher, und fort ging's über die Renfise Thawer, Highgate Road, unserem Lieblingsort zu.

Als wir am Fuße des Hügels ankamen sah die Turmuhr von St. Anna 7.

Wir gaben dem Kutscher die Reitkette, auf und zu warten, und eilten sofort steilen Berg hinauf, der nach Holby führt. Bald standen wir uns schreitend auf, und kamen auf die Straße nach Holby, übernahmen.

Der Mond war untergegangen und alles stockte, bis auf einige zerstreute Scheinwerfer, die nach der Straße, mit deren Hilfe wir die Richtung feststellen konnten.

Es herrschte eine unheimliche Stille. Zur linken könnten wir durch das dämmige Geleucht der Baumwände hindurch undeutlich eine weiße Wasserfläche erkennen, rechts von uns ließ eine hohe Gartenmauer, über die hohe Bäume ihre Häupter emporstreckten. Wir stiegen höher und immer höher, bis der Fußpfad plötzlich aufhörte.

Unser Führer flüsterte uns hier zu: Jetzt sind wir bald da. Hier unten geht's etwas schlecht; aber hierüber Sie nur immer nicht direkt hinter mir.

Es war, als ob wir in einem Tunnel marschierten. Bei jedem Schritt trat man in Schmutz und Pfützen, in Löcher und Furchen. Stein Lichthümmel erlebte unseren Weg, die Finsternis war abschreckend.

Endlich blieb unser Junge stehen und schrie mich am Arm.

Hier drüber ist das Haus, flüsterte er.

Er blickte mich um, konnte aber nur ganz ungenaue Umrisse von einem Gebäude sehen. Geräuschlos folgten wir unserem Führer bis an eine große verschlossene Tür. Das ist die Flotte, wie mir das Mädchen den Kettel gab, sagte er ganz leise. Hier müssen wir drüber.

Komm hatte er dies gesagt, so kleisterte er auch schon an dem ersten Gitter an, und zuletzt folgte Mortimer.

Unsere gymnastischen Übungen während der Universitätszeit kamen uns in diesem praktischenalle ausserordentlich zu statten. So kam wir ziemlich unbeschädigt auf der anderen Seite anlangen. Der Boden war da mit Steinen und Streuern bewachsen. Das Gebäude war immer noch nicht genauer zu unterscheiden, kein Lichtstrahl noch zu sehen, kein Leben zu hören. In dieses Haus einzubrechen, schien mir wie ein Einbrechen in ein Grab.

(Fortsetzung folgt)

Die Firma S. CLAI

Via Sergio 18 Polo Telefon 160 empfiehlt diverse ausländische Spezialitäten als

Marrons glacés

Marrons pure

Prunes de Karlsbad

Görzer Früchte

DÄTTELN

Apotheken - Radikalpektin: Ricci, Viale Careara.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Denk- und Sehenswürdigkeiten Italiens

Naturaufnahme.

Nat Pinkerton

der berühmte amerikanische Detektiv (11. Serie).

Cecilutelli als Equilibrist

durchs Ichstall.

Ab Montag: „Der Roman eines armen Jünglings“.

Technische Kalender für 1912:

Installateur-Kalender, Eisen- und Metallgießerei-Kalender, Klempner-Kalender, Steinzeug-Kalender, Pappmaché-Kalender, Metall-Industrie-Kalender, Wochentextil- und Metallarbeiter-Kalender à Kronen 2.40. Verlag bei V. Schmidt, Buchh., Föro 12.

Kleiner Anzeiger.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Magistrats-Habrik, Föde der Sif aus-Betriebe 12, sämtliche in die den Herstellungskosten eingehängten Arbeiten aufgezogen werden, wiez. Röde, Unterrode, Magistrat u. Qualität, Sodder u. Sorgfältige Reparatur von jeder Art und Gattung. Wohlgemerkt! Preisvergleich nach D. Venezia. 2403

Eroster Antrag. Ein intelligenter Professor (Rechtsanwalt), aufgrund der 30-jährigen, groz. Erfahrung, von jüngster Vergangenheit, sucht nach baldiger Ehe ehrebare Wohnung eines Wohnsitzes der befreidenden Klasse mit Ausstattung und einzigen Hundert Kronen in Betrag. Nicht anzunehme Preise erlösen unter Nachter Einschluß. Hauptpostamtsgeschäft. 2407

Zu vermieten Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Badkammer und Küche mit allen eidenlichen Konjunktur in Via Pace (bis-à-vis) Nummer 26). 2410

Geforderte Wohnungseinrichtung und Geschäftsräume empfiehlt sich im Hause. Adresse in der Administration. 2412

Zu verkaufen zwei große alte Gobelins-Bilder, eine komplexe Galoueureinrichtung und Möbelbeschläge. Zu beschaffen von 2 bis 5. Via Sistene 24. 2411

Möbliertes Zimmer Gas und parteriert, bei allein. Zu vermieten. Via Pace 26. 1. Stock links. 2413

Wohnung 3 Zimmer, Küche, großer Garten, mit allem Komfort, zu vermieten in Villa Oliva, Via Giosano 67. Anzugreben Via Sistene 8, Teatro Kr. 201. 2415

Haus ein Geschäftszimmer mit 2 Seiten und Salons (Empfangszimmer). Anträge an die Administration. 2416

Möbliertes Wohnungslokal und Kontingentschreiber, nummer 2000, rechte rechtsseitige Auflage, haben erschienen und bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1, zu kaufen. 2417

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Schrankett, Badkammer, sämtlichen Zubehör, offene und geschlossene Terrasse zu vermieten. Via Carlo D'Este Kr. 19, 2. Stock. 2418

Wohnung Wohnung mit Zubehör und großer Terrasse zu vermieten. Via Specula Kr. 7. Auslaßt bei der Handmacherin. 2419

Neu möbliertes Zimmer an vermieteten. Viaza Serrio Kr. 2, parterre rechts. 2420

Leere Räume in alten Gebäuden zu haben in der Papierhandlung Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1. 2421

Leerer Saal von 12.000 Kr. auf drei Jahre, eventuell länger, zu vermieten gefucht. Jos. Anträge an die Administration des Blattes. 2422

Schneidelei für jede Ausführung von Rebarbeiten empfiehlt sich für den ganzen Tag. Via Mandic 50, 3. Stock rechts. 2423

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Gaetano Kr. 62, 1. Stock. 2426

Junggesellenwohnung oder auch als Cheparo abzubillieren, 2 Zimmer, Schrankett, Küche, große Terrasse ab 1. Dezember, aber auch früher zu vermieten. Via Berndella 24, 2. Stock, rene. 2427

Wohnung auch als Schuhdepot, Zimmer, Küche, parterre zu 1. Dezember zu vermieten. Via Berndella 24, Unterg. 2. Stock. 2428

Leide Dame findet gut lohnende Arbeit verdient durch Arbeitshandwerk. Arbeit wird überallhin vergeben. Bröckel und Kästchen gegen 50 Heller in Mietens. Koch, Pola, Hauptpostamtsgeschäft. 2429

Zwei möblierte Räume mit Vorletten und Tischen zu vermieten. Piazza Rinfra Kr. 1, 2. Stock rechts. 2430

Neu möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Sancovitch 85. 2431

Schöner Baugrund ist wegen Absicht zu verkaufen. Via Ottilia 196, 2432

Halbfändige Frau sucht kleines leeres Kabinett oder Wohnung. Adresse bei der Administration. 2433

Fond- und Schuhfabrik empfiehlt sich den p. t. Hersteller, um dieses Fachgeschäftsgeschaft zu übernehmen, allein in dieses Fachgeschäftsgeschaft Arbeiten, wie Reisekoffer, Wasch-, Waschkörbe, Elemente u. c. Reparaturen werden selbst ausgeführt und billig berechnet. Eventual geprüft Rindfleischmutter. Una günstigster Aufschluß bietet Albert Schulmeister, Via Helgoland 16, Tel. 55. Werkstatt: Via Ottilia 3.

Fertige handelsreife (die Arbeitsteilung ist in der Papierhandlung Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Der Soldatenfreund 1912. mehr für alle Angehörigen der bewaffneten Kr. 90 Heller. Vorzüglich in der brinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

HEINRICH MARSO

Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

Wien VI/2 Gumpendorferstraße 99 und Stumpergasse 2

Grand Prix :: Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbeln :: Ehren-Kreuz

Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert ge-

diigener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Heirats-Ausstattungen.

Möbelierungen von Hotels, Villen,

Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.

Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staats-

beamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung

von K 150,- bis K 20.000. 10jährige Garantie. Provinz-

versand franko. — Verlangen Sie Preis-katalog kostenlos.

Vertreter in allen Ländern.

Repräsentant für Pola: 378

Küchegeschäft Rossi, Via Serbia 79. Telefon 137.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 4.11

Bienenhonig

geschiebterd, garantiert naturrecht. Abgaben oder Binden. Versand franko in Bechern. Ab 5 Kilogramm gegen Abnahme von 8-10 Kronen. Für Elektrohersteller senden wir Blüten und Blüte. 2410

Ertrag: Bienenhonig-Ersatz Salzmarken, Augen.

Indian

zum Reklamepreis von

K 1.80

per Kilogramm zu haben

Samstag bei 2417

Hajdinović, Markthalle 69

**DIE ALTE FIRMA**

201

Girol. Andrioli

Via Giosuè Carducci 12-14, Telephone 6

empfiehlt Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.

Visitkarten

in großer Auswahl

empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Banca Commerciale Triestina

— Agenzia di Pola —

übernimmt

Spareinlagen auf Büchel

mit 4 $\frac{1}{4}$ % Zinsen

Restaurationsübernahme

Erlaube mir, der p. t. Garrison und dem geehrten Zivilpublikum höflichst mitzuteilen, daß ich das

Restaurant Werker

übernommen habe. Die Räume wurden vollständig renovirt. Den p. t. Stabspersonen des Garrison steht ein gemütliches :: Separée zu Verfügung.

Mittagsabonnement 1 Krone.

ff. Pilsner Urquell, vorzügliche in- und ausländische Weine, erstklassige Küche.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, aufmerksamstes Bildung zusichernd

J. T. WÖRNLE.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Serbia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Guinntwaren, Bett-zwischen, Bruchländer nach Matz. — Lager aller Systeme Gürtel und Mount-bindon, Irrigatoren, Löffelschlüssel etc. Medizinische Soffen, diätetische Präparate und Nahrzucker, Soxbath Apparate. Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Partner Socken, aus Baumwolle 2 bis 12 Kronen pro Dutzend. — Guinntgewichtsstücken werden auf Verlangen der Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke „MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli